

# TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



## Melker Pioniere

Ausgabe 2/2025

Pionierbataillon 3

## Tag der offenen Tür 2025

7. BENEFIZ-BIKERTOUR

NEUE EINSATZFAHRZEUGE ÜBERNOMMEN

UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG SCHLÜSSLBERG

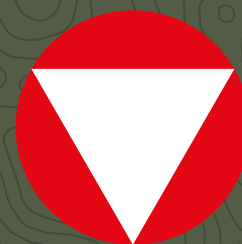
NEWS AND MORE



Bild: Bundesheer/Höbarth

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH

BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



# DER CHEFREDAKTEUR

## KEIN ONLINEAUFTTRITT IST AUCH KEINE LÖSUNG

**Chaos beim Tag der offenen Tür** haben die Besucher nicht vorgefunden. Vielmehr haben wir als Feedback erhalten, die Veranstaltung - auch den Shuttledienst - ganz toll organisiert zu haben. Besonders beeindruckt waren die Gäste vom Ablauf, der Verpflegungsversorgung, dem Auftreten und der nach außen demonstrierten inneren Haltung der Pioniere. Dazu hören wir noch, dass der Onlineauftritt - dazu zählen auch die News, die Übersichtspläne und der Haftungsausschluss - klar, aktuell und einfach downloadbar bereit standen.

Ja, wenn man so wie ich aus der Zeit des manuellen und analogen Funktionierens stammt, dann sind das schon Hürden, die es zu stemmen gilt. Die Entscheidung die wichtigsten Informationen im Internet zu bieten, hat darüber hinaus noch den Vorteil, mehrere tausend Stück Druckwerke zu sparen.

Allen Mitwirkenden danken wir für euer Engagement und eure Mühen. Bleibt noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen der Sommerausgabe 2025 zu wünschen. Bleiben Sie gesund!  
Felix Höbarth

Zeichnungen: Akad. Maler Ernst Kutzer (Sammelband „Ernstes und Heiteres aus dem Weltkrieg“, Wien 1917), zur Verfügung gestellt von: Peter Kutzer-Salm

Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich  
Bundesministerium für Landesverteidigung

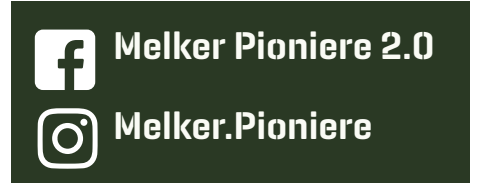
**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:**

Bundesministerium für Landesverteidigung  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien  
Redaktion: BMLV, Pionierbataillon 3, Prinzlstraße 22, 3390 Melk  
Chefredakteur: Vzlt Felix Höbarth  
Telefon: 050201 3631501, Email: pib3@gmx.at  
Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 23-00000

Grundlegende Richtung (Offenlegung gem. Mediengesetz § 25):  
Die Truppenzeitung der Melker Pioniere dient der Information der Mitarbeiter, der Freunde und Förderer des Verbandes und allen Lesern. Die redaktionelle Ausrichtung zielt darauf ab, die Melker Pioniere als leistungsfähigen und motivierten Verband des Bundesheeres und als attraktiven Arbeitgeber darzustellen. Wir enthalten uns jedweder politischen Stellungnahme.



**Oben:** Hier gelangen Sie zum Flickr Album der Melker Pioniere. Dort finden sie Bilder von verschiedenen Ereignissen.



**Oben:** Wenn Sie unsere Truppenzeitung bequem online lesen möchten, folgen Sie dem QR-Code.

## Inhaltsverzeichnis

Editorial/ Vorwort der Kommandanten .....	3 bis 5
Gerätezauf, Neues Sturmgewehr .....	6, 7
Personalia .....	8, 9
Kombatt 256, Übung der 3. Jägerbrigade (BSK) .....	10, 11
Erreichen der Einsatzbereitschaft .....	12, 13
Angelobung in Wieselburg .....	14
7. Benefiz-Bikertour .....	16, 17
Brückenbau in Oberösterreich .....	18, 19
News and more .....	20 & 21
Tag der offenen Tür .....	22 bis 25



# Der Kommandant

„AN UNSERE TREUEN LESER, AN MEINE KAMERADEN UND DEREN FAMILIEN“

## Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Unterstützer der Melker Pioniere!

In der letzten Ausgabe unserer Truppenzeitung stellte ich die Leistungen des Pionierbataillons im abgelaufenen Jahr sehr eindrücklich dar. Die Intensität und die hohe Anzahl an Vorhaben im ersten Halbjahr 2025 zeigt, dass es für meinen Kader, bis auf die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel, zu keiner wirklichen Erholungsphase kam.

Erholungsphase im Sinne von Möglichkeiten zur persönlichen Fortbildung, aber auch zur gediegenen Nachbereitung von absolvierten Vorhaben und einer intensiven Vorbereitung auf bevorstehende Aufträge.

Leider zeigt sich dies auch an so manchen Abgang von Soldaten in die Privatwirtschaft bzw. auch zu anderen Einsatzorganisationen.

Jeder Einzelne meiner Soldaten hat den Auftrag, Interessierte und Willige zu werben und von der Vielfalt und Einzigartigkeit des Soldatenberufes, speziell die eines Pioniers, zu überzeugen.

Ich darf mich aber auch mit einer Bitte an Sie, werte Leserinnen und Leser, wenden: Falls in Ihrem Umfeld jemand am Soldatenhandwerk Interesse zeigt, lassen Sie den - oder diejenigen - einen Blick in unsere Zeitung werfen, empfehlen Sie uns weiter! Wir freuen uns auf weitere neue und motivierte Kameraden.

Das erste Halbjahr war wieder sehr herausfordernd. Assistenzeinsatz an

der burgenländischen Staatsgrenze, die Verbandsübung unserer 3. Jägerbrigade (Brigade schnelle Kräfte), die Abschlussübung der Militärakademie in Allentsteig, wo Teile des Bataillons und auch die Beordnete Waffenübung der Pionierkompanie Wien (Miliz) integriert waren, bedingten einen sehr koordinierten Einsatz unserer Teile und des Gerätes.

**Die sehr positiven Rückmeldungen von den Hauptverantwortlichen der angeführten Unternehmungen lassen mich als Kommandant sehr stolz auf meine Truppe sein und ich darf hier auch diesen und meinen Dank gerne an jeden Einzelnen meiner Soldaten weitergeben. Wir sind auf dem richtigen Weg und werden diesen auch in gewohnter Manier fortsetzen.**

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit durften wir unter anderem Ende Mai wieder 600 Schüler zum Tag der Schulen und knapp 3.000 Besucher zum Tag der offenen Tür der Melker Pioniere begrüßen. Der Andrang zeigt, dass großes Interesse und meiner Meinung nach die entsprechende Wertschätzung der Bevölkerung bestehen.

Wir, bzw. das Österreichische Bundesheer im Gesamten, haben es geschafft, **einen entsprechenden Platz in der Gesellschaft gefunden zu haben und integriert zu sein - ganz deutlich ist das im Vertrauensindex der verschiedenen Organisationen abzulesen, wo wir 2024 den ersten Platz erreichen konnten.** Wir alle sind nun gefordert, diesen auch zu halten bzw. zu



Bild: Bundesheer/Bacher

**Bild oben:** Oberst Michael Fuchs, Kommandant Pionierbataillon 3

verteidigen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine erholsame und schöne Urlaubszeit wünschen, viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und alles Gute für die kommenden Monate!

Mit kameradschaftlichen Grüßen,  
Oberst Michael Fuchs.

Du möchtest Dich über Deine Karrierechancen bei den Melker Pionieren oder über eine mögliche Laufbahn informieren?  
**Scan here!**

# Der Brigadekommandant

„SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER, ANGEHÖRIGE UND UNTERSTÜTZER DER DRITTEN!“

Unverändert stellt im Jahr 2025 für die 3. Jägerbrigade – wie auch für die anderen Dienststellen und Verbände des Bundesheeres – die Bereitstellung von ca. 500 Soldatinnen und Soldaten als österreichischer Beitrag zu einer EU-Battlegroup die Schwergewichtsaufgabe dar. Es ist wesentlich, dass sowohl die individuelle Einsatzbereitschaft wie auch die Einsatzbereitschaft der verschiedenen Elemente in ausbildungsmäßiger und materieller Hinsicht über das laufende Jahr erhalten bleiben und nach Möglichkeit gesteigert werden. Mehrere Vorhaben (wie die bereits durchgeführte Zusammenziehung von Teilen des Logistikbataillons der EU-Battlegroup in der 9. und 10. Kalenderwoche 2025 oder auch die Verlegung von Teilen des Kontingents nach Ungarn in der 14. und 15. Kalenderwoche 2025) dienen dazu.

## 28 Wachtmeister zur Brigade ausgemustert

Am 28. Februar 2025 wurden nach 18-monatiger intensiver Ausbildung insgesamt 28 junge Wachtmeister als Berufs- oder Milizunteroffiziere in die Brigade übernommen. Ich gratuliere unseren jüngsten Unteroffizieren sehr herzlich zum Abschluss dieser sehr fordernden Ausbildung!

## Geschätzte Damen und Herren Wachtmeister!

Sie als Unteroffiziere stehen in den Einsätzen, in der Ausbildung und im Dienstbetrieb tagtäglich in der ersten Reihe und erbringen mit Ihren Soldatinnen und Soldaten die Leistungen, welche letztendlich von unserer Bevölkerung wahrgenommen werden. Dabei können Sie immer auch mit schwierigen und sogar lebensgefährlichen Situationen

konfrontiert werden. Zudem sind Sie Vorkämpfer und dienen unseren Grundwehrdienern als Vorbild. Sie sind dem Ethos der Unteroffiziere folgend Herz, Hand und Seele der Brigade! Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Berufseinstieg und für Ihre weitere Laufbahn viel Soldatenglück!

## TRIAS - Übung einer Schweizer Brigade

Nach Jahren üben von Mitte April bis Anfang Mai wieder Teile einer Schweizer Brigade (konkret der Mechanisierten Brigade 11) unter deutscher Beteiligung am Truppenübungsplatz Allentsteig. Die 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte) ist beauftragt, die Übungsvorbereitung und – durchführung zu unterstützen und selbst mit einer Jägerkompanie auf Mannschaftstransportpanzern teilzunehmen. Mit der Übungsteilnahme wird die Absicht verfolgt, die Interoperabilität, konkret die Fähigkeit zur Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg, zwischen den teilnehmenden Nationen weiter zu steigern.



Bild: Bundesheer/Miesenböck

**Bild oben:** Brigadier Mag. Christian Habersatter, Kommandant 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte)

Diese Aufgabenstellung entspricht der Vorgabe, vor allem die Führungsebenen Zug und Kompanie in das Zentrum der Bemühungen für den Fähigkeitsaufbau zu stellen.

## Mission Vorwärts

Die Planungen für das Bundesheer 2032 sehen vor, dass die Verantwortung über die Jägerbataillone der Miliz von

Du möchtest Erfahrungen in deinem Fachbereich bei Übungen und Einsätzen im In- und Ausland vertiefen und suchst Abwechslung und neue Herausforderungen?

Dann werde Teil einer Kaderpräsenzinheit (KPE).

### Kontakt:

Kommando 3. Jägerbrigade (BSK),  
Telefon: 050201 3330100 oder  
Email: 3.jgbrig@bmlv.gv.at

## EU-BATTLEGROUP 2025



Bild: Bundesheer/Höbarth

den Militärkommanden zu den Brigaden übergeht. So werden mit 01. Jänner 2026 das Jägerbataillon BURGENLAND und das Jägerbataillon NIEDERÖSTERREICH der 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte) truppendienstlich unterstellt. Die beiden Jägerbataillone erhalten zukünftig eine Struktur und Ausrüstung, welche grundsätzlich jener der präsenten Jägerbataillone entspricht. Dies bedeutet für diese Miliz-Verbände, dass sie in den kommenden Jahren auf die Befähigung zum Kampf der verbundenen Waffen im Rahmen der Brigade ausgerichtet werden müssen. Der Veränderungsbedarf ist somit erheblich. Die Erreichung dieser Ziele könnte durch die Einführung einer Übungsverpflichtung für die Miliz wesentlich erleichtert werden.

### **Fokus Personalbindung und -gewinnung**

Der Wettbewerb um die „besten Köpfe“ innerhalb der Gesellschaft und den verschiedenen Berufsgruppen geht unvermindert weiter. Die für uns wichtigste Aufgabe ist, das bereits im Dienststand befindliche Personal weiter und langfristig an uns zu binden. Hierfür bedarf es unterschiedlichster Rahmenbedingungen und Maßnahmen, wie z.B. einen wertschätzenden Umgang untereinander und die Schaffung eines förderlichen Arbeitsumfeldes. Junge Österreicherinnen und Österreicher führen zufolge verschiedener Befragungen nachstehende Hauptbeweggründe für die Berufsauswahl an: neue Erfahrungen zu sammeln, eine interessante Ausbildung zu absolvieren, Erleben von Kameradschaft, Sport ausüben zu können bzw. allgemeines Interesse am Militär. In Kenntnis dieser Beweggründe werden wir verstärkt entsprechende Maßnahmen im

Bereich der Personalbindung und -gewinnung in unseren Einheiten und Verbänden setzen.

Neben Forcierung interner Maßnahmen sind darüber hinaus „systemische“ Maßnahmen erforderlich, um die Attraktivität des Soldatenberufes zu steigern. Hier sehe ich ein absolutes Schwergewicht!

Dritte vorwärts!

Der Kommandant der 3. Jägerbrigade  
(Brigade Schnelle Kräfte)  
Mag. Christian Habersatter, Brigadier



## **Aus dem Archiv**

Das **Bild unten** zeigt Pioniere und deren Kraftfahrzeuge der damaligen 1. Kompanie beim „Warten in der Reserve“ im Raum Eggsdorf (Gemeinde Gerersdorf, Sankt Pölten Land) während der Übung „Bärenatze 1969“.

Nach dem Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes am 21. August 1968 in die Tschechoslowakische Sozialistische Republik musste Österreich ein glaubhaftes militärisches Verteidigungskonzept präsentieren. Es sollte nach dem Prinzip „Schild-Schwert“ ausgerichtet sein und 1969 bei der Übung „Bärenatze“ erprobt werden.

Die Pioniere der 1. Kompanie waren der Partei „Blau“ - also einer verstärkten 1. Jägerbrigade - unterstellt. Die Annahme war, drei Divisionen des Warschauer Paktes abzuwehren. 12.000 Soldaten mit 200 Ketten- und 1.000 Räderfahrzeugen und zahlreichen Luftfahrzeuge wurden bei der Großübung eingesetzt.



# UP TO DATE - NOVITÄTEN BEI DEN PIONIEREN

## WIR FREUEN UNS ÜBER NEUE WAFFEN, GERÄTE UND AUSTRÜSTUNG

### Bundesministerin Mag. Claudia Tanner übergibt neue Waffen und Ausrüstung

Am 11. April 2025 erfolgte durch die Frau Bundesministerin Claudia Tanner die Übergabe der Waffen unter anderem auch an die Melker Pioniere.

Diese Sturmgewehre wurden für den Kampf in der Nacht modifiziert. Hersteller ist die Firma Steyr Arms. Sie weisen zudem ein Leuchtpunktvisier zur schnellen Zielerfassung und eine Optik für die Bekämpfung von Zielen für weitere Distanzen auf.

Zu den Modifikationen der Optiken wurde auch die Oberflächenbeschaffenheit geändert. Dadurch wird die Wirksamkeit der gegnerischen Nachtsichtgeräte reduziert. Ergänzt wird die Aufrüstung durch 4.000 Nachtsichtbrillen der Firma Theon.



**Bilder:** Zeigen die neuen Sturmgewehre bzw. die Übergabe an den Kommandanten der Pionierkampfunterstützungskompanie.



### Neues notfallmedizinisches Transportfahrzeug übernommen

Melk, 12. Mai 2025. Die Melker Pioniere freuen sich über den Zulauf eines neuen Allschutz-Transportfahrzeuges vom Typ „Dingo“ 2 in einer speziellen Notfall- und Sanitätsausführung.

Das neue Fahrzeug kann verwundete, transportfähige Soldaten in Gefahrenzonen aufnehmen und notärztlich versorgen. Es verfügt über eine umfangreiche notfallmedizinische Ausstattung zur Überwachung der Herzrhythmus sowie einer eventuell notwendigen Defibrillation.



**Bild oben:** Zeigt Das Notfallfahrzeug „ATF NF (DINGO 2 Emergency Vehicle)“ Es kann auch mit einer Versorgungskammer für kontaminierte Personen ausgerüstet werden.

## Neu: Palfinger Flat mit Kran

Melk, 21. März 2025. Das Flat kann mit herkömmlichen Hakenladesystemen transportiert, abgesetzt und stationär betrieben werden. Für den autonomen Betrieb sorgt ein Hydraulikaggregat der Firma Rexroth.

„Klarerweise ist es auch möglich den Kran vom LKW oder von einem Anhänger zu betreiben. Der nennenswerte Vorteil ist jener, dass das Trägerfahrzeug für den Betrieb des Kranes nicht mehr gebunden ist, sondern weitere Transportaufgaben erfüllen kann“, erklärt Wachtmeister Thomas Ringhofer.

Der bewährte PK26 Kran stammt von der Salzburger Firma Palfinger, die Rahmenkonstruktion und noch mehr von der Tiroler Firma Empl. LKW mit Hakenladesystemen sind im Bundesheer in zwei Versionen eingeführt. Beide ermöglichen das schnellere Auf- und Abladen von Gütern bzw. vereinfachen deren Transport.

## Neu: IVECO „Multirole Utility Vehicle (MUV)“

Außerdem freuen wir uns über den Zulauf eines weiteren IVECO MUV. Die Spezialfahrzeuge ersetzen ab sofort die bewährten FM-Pinzgauer (nachzulesen in der Ausgabe 4/2024).



**Bilder:** Zeigen das neue Palfinger Flat mit PK26 Kran. Das Flat kann vom Hakenlader gebracht, abgesetzt und autonom betrieben werden.



Es kann aber auch von einem entsprechenden Anhänger betrieben werden und darauf verbleiben. So kann das Flat eigentlich ohne Trägerfahrzeug bspw. eine Baustelle mit Kranarbeiten bedienen.



**Bild links:** Das Flat im abgesetzten Betrieb. Für den notwendigen Hydraulikdruck sorgt ein leistungsstarkes Aggregat.

# ACHT NEUE UNTEROFFIZIERE FÜR DEN VERBAND

## AUSMUSTERUNG UND VERLEIHUNG DES TRUPPENKÖRPERABZEICHENS

**Am Freitag, den 28. Februar erfolgte in Enns der feierliche Festakt zur Übernahme der neuen Wachtmeister in das Österreichische Bundesheer. Insgesamt 414 junge Unteroffiziere, darunter 23 Frauen, haben ihre 18-monatige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Mit dabei: acht neue Unteroffiziere für die Melker Pioniere.**

Der Bataillonskommandant nutzte die Flaggenparade am 3. März um die frisch ausgemusterten Wachtmeister vorzustellen und diesen das Truppenkörperabzeichen zu verleihen. „Es freut mich, sie hier bei uns aufnehmen zu können und fordere sie gleichzeitig auf, dem Ruf der Melker Pioniere durch ihr

Handeln gerecht zu werden“, so der Bataillonskommandant. Im Anschluss daran lud der Kommandant zu einem gemeinsam Frühstück.

Die Melker Pioniere gratulieren zur bestandenen Ausbildung.

**Bild unten:** Zeigt die neu ausgemusterten Unteroffiziere mit dem Kommandanten und dem Kommandounteroffizier.



## AUS DEM ARCHIV

### PRAGA LKW MIT 13 CM RAKETENWERFER

Das seltene Bilddokument rechts wollen wir ihnen nicht länger vorenthalten. Es zeigt eine 13cm Raketenwerferbatterie beim Abfeuern einer Salve. Dem Gelände nach auf dem Truppenübungsplatz in Allentsteig.

Die Werfer mit seinen 32 Rohren sitzt auf einem allradgetriebenen Fahrgestell der Fa. Praga (CZ). Die Bereitschaftsmunition wurde am Fahrzeug mitgeführt. Da durch die enorme Gewichtsbelastung die Fähigkeiten des Wagens bei Geländefahrten stark eingeschränkt waren, entschloss das Bundesheer im Jahre 1974 die Werfer auf Steyr 680 M3 Fahrgestelle zu montieren.

**Bild unten:** Der 13 cm Raketenwerfer hatte eine Feuergeschwindigkeit von 300 Schuss/Minute und war auf dem Praga V3S montiert. Die bewährten LKW aus Tschechien wurden von einem Sechszylinder Dieselmotor mit 98 PS angetrieben.



Quelltext und Bild: Mit freundlicher Genehmigung Brigadier i. R. Prof. Mag. Rolf M. Urrisk-Obertynski

# PERSONALIA

## BEFÖRDERUNGEN, WEHRDIENSTZEICHEN

Im Zuge der links beschriebenen Flaggenparade am 3. März 2025 wurden außerdem der Kommandant der Stabskompanie Major Bernd Buber zum Oberstleutnant, sowie Hauptmann Nico Hansmann zum Major und Alexander Schrabauer zum Oberwachtmeister befördert.

Für Dienstleistungen im Ausmaß von 15 Jahren erhielt Stabswachtmeister Peter Kleber das Wehrdienstzeichen in Silber und für fünf Jahre verlieh der Kommandant das Wehrdienstzeichen in Bronze an Herrn Wachtmeister Gabriel Bucher.

### Feldbeförderung

Am 11. April dieses Jahres konnte der Kommandant Herr Stabswachtmeister Manuel Karl im Felde zum Oberstabswachtmeister befördern **(Bild rechts)**.



**Bilder oben:** Zeigen von den Beförderungen bzw. den Verleihungen am 3. März 2025.



**DRAUSSEN  
DIENST**  
BUILT BY PORR



NEUGIERIG AUF  
NACHHALTIGE JOBS?  
[karriere.porr.at](https://karriere.porr.at)



# KOMBATT 256 - ABSCHLUSSÜBUNG DER 3. JÄGERBRIGADE

## MELKER PIONIERE ERFÜLLEN KERNAUFGABEN

**Melk, 6. März 2025. In dieser Woche gipfelte am Truppenübungsplatz in Allentsteig die Abschlussübung des Brigadevollkontingents in realistische Kampfszenarien.**

Im Rahmen der diesjährigen Verbandsübung führte die 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte) mit ihren unterstellten Verbänden eine Zielüberprüfung der Ausbildungsinhalte in der Einsatzart Verteidigung durch.

Mit dabei: Melker Pioniere. Die knapp 30 Spezialisten erfüllten bereits im Vorfeld wesentliche Kernaufgaben. Dazu gehörten Stellungsbau bzw. Geländeverstärkung, Sperrerbau, das Räumen von Sperrern und pyrotechnische Darstellungen.

Besonders beeindruckten Kameraden der Pionierkampfunterstützungskompanie beim Räumen einer zuvor gesprengten Baumsperre in Kombination mit einer Panzerigelsperre. „Herausforderungen, die ihresgleichen suchen und wir realistische Erfahrungen - insbesondere im Umgang mit Sperrwerten - gewinnen können“, erklärt dazu ein Zugskommandant.

**Bilder:** Zeigen von den Abwehrmaßnahmen in den von den Melker Pionieren vorbereiteten Stellungen bzw. vom Räumen einer kombinierten Sperre durch Pionierpanzer der Mautener Pionierkampfunterstützungskompanie.



## Fakten

Von 24. Februar bis 7. März 2025 absolvierte die 3. Jägerbrigade am Truppenübungsplatz Allentsteig die Abschlussübung „KOMBATT 256“. An der Übung nahmen rund 820 Soldatinnen und Soldaten teil, unterstützt durch etwa 70 gepanzerte Kampffahrzeuge und 100 ungepanzerte Kraftfahrzeuge.

Die Übung stellte den finalen Ausbildungsabschnitt für die Grundwehrdiener des Einrückungstermins Oktober 2024 dar. Ziel war, die Soldaten auf künftige Aufgaben vorzubereiten und ihre Fähigkeiten zu schärfen.

## Üben unter realitätsnahen Bedingungen

Mit den unterstellten Verbänden - dem Jägerbataillon 17, dem Jägerbataillon 33 und dem Jägerbataillon 19 - trainierten die Soldatinnen und Soldaten die Einsatzarten „Verteidigung“.

In der ersten Übungswoche lag der Schwerpunkt auf dem Errichten von Verteidigungsstellungen und dem Vorüben taktischer Abläufe. Dabei wurde das Jägerbataillon 17 tatkräftig vom Pionierbataillon 3 unterstützt.

Gemeinsam mit dem Kampfunterstützungszug der „17er“ errichteten die Melker Pioniere Gruppenunterstände, deckten Kampfstellungen ein und gruben Lauf- sowie Verbindungsgräben. Diese Maßnahmen dienten der Erhöhung der Schutzfähigkeit und Widerstandskraft der Verteidigungsstellungen.

## Intensives Training

In der zweiten Woche wird das Training intensiviert: Nach erfolgter Gefechtsaufklärung werden Angriff und Verteidigung unter realitätsnahen Bedingungen geübt.

Den Auftakt machte Anfang der Woche das Jägerbataillon 17, das seine vorbereiteten Stellungsräben verteidigen musste, während es von den Jägerbataillonen 19 und 33 unter Druck gesetzt wurde. Danach übernahm das Jägerbataillon 19 die Verteidigung der Häuserkampfanlage „Steinbach“ und wurde dabei von den beiden anderen Bataillonen angegriffen.

Mitte der Woche wechselten die Rollen ein letztes Mal: Das Jägerbataillon 33 richtete sich zur Verteidigung ein und musste den Angriff der Jägerbataillone 17 und 19 abwehren. Durch diese Übungsszenarien wurden die Soldaten gezielt auf den Kampf im urbanen Gelände und das Halten von Verteidigungsstellungen vorbereitet.

## Zentrale Einsatzart Verteidigung

„Die Brigadeübung diente vor allem dazu, dem jungen Kaderpersonal sowie den Grundwehrdienern ein klares Bild der Verteidigung als zentrale Einsatzart zu vermitteln“, so Brigadier Christian Habersatter, Kommandant der 3. Jägerbrigade



# ERREICHEN DER EINSATZBEREITSCHAFT

## PIONIERKOMPANIE (WASSERBEWEGLICH)

**Melk, 13. März 2025. In der 10. Kalenderwoche übten Kader und Grundwehrdiener des Einrückungstermines Jänner 2025 am nahen Wasserübungsplatz.**

Ziel dabei war es, die Ausbildungsinhalte der Basisausbildung zu überprüfen. Die Inhalte der Übung zielten vorrangig auf die Themen: Gefechtsdienst, Überlebenstraining, Erhalten der Durchhaltefähigkeit, Waffen- und Schießdienst sowie den Funksprechverkehr ab. Das Erfüllen von gefechtstechnischen Aufgaben im Trupp- und Gruppenrahmen war zudem gefordert.



**Bilder oben:** Zeigen vom Gefechtstechniktraining mit den Grundwehrdienern des Einrückungstermines Jänner 2025. Dabei geht es vorrangig um die Themen der Basisausbildung. Dabei erfüllen die Rekruten bereits Aufgaben im Trupp- und Gruppenrahmen.

# GEFECHTSSTECHNIKTRAINING AM WASSER

## ALLEINSTELLUNGSMERKMAL WASSERBEWEGLICHKEIT

**Melk, 7. Mai 2025. In der 19. Kalenderwoche trainierten Kader und Grundwehrdiener der Pionierkompanie (wasserbeweglich) Gefechtstechniken am Wasser.**

„Wir starteten mit der Wiederholung der Themen *Formationsfahren* sowie *schnelle Landungen* und steigerten uns allmählich zum *Schutz von Transporten am Wasser* bzw. *Evakuierungen*.

Die Techniken gipfelten anschließend im *Verbringen* bzw. in der *Aufnahme eigener Teile mit und ohne Beschuss*. Alle diese Techniken am Wasser setzen ein diszipliniertes Beherrschen der Waffen und der Boots- bzw. der Mannesausrüstung voraus“, erklärt der Ausbildungsleiter Vizeleutnant Martin Rappersberger.



**Bilder oben:** Zeigen vom Gefechtstechniktraining am Wasser. Zur Erfüllung dieser Spezialaufgaben stehen den Pionieren der Pionierkompanie (wasserbeweglich) die Sturmboote vom Typ *Watercat M9* zur Verfügung.

# MELKER PIONIERE BEIM OSTARRICHI-MARSCH

## KADERSOLDATEN AM PRÜFSTAND

**Vom 24. bis 25. April 2025 fand der 27. Ostarrichi-Marsch im Raum Amstetten statt. Der vom Jägerbataillon 12 versandten Einladung folgten unter anderem zehn Pioniere der Pionierbaukompanie und zwei Pioniere der technischen Pionierkompanie.**

Die Marschteilnehmer hatten an beiden Tagen jeweils 40 Kilometer Fußmarsch mit Gepäck zu absolvieren.

„Das hohe Maß an körperlicher Leistungsfähigkeit bildet die Basis der Einsatzbereitschaft von Soldaten. Um diese Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu steigern und auch zu messen nehmen wir mehrmals jährlich an solchen Veranstaltungen teil“, erklärt dazu der Kommandant der Pionierbaukompanie Hauptmann Günther Gartner.

Bild: Bundesheer/ Gartner



**Bild oben:** Zeigt die Marschteilnehmer beim Ostarrichi-Marsch. „Zudem fördern derartige Herausforderungen über einen längeren Zeitraum den Teamgeist und die Kameradschaft“, so Gartner.

# ABSCHLUSSPRÜFUNG ZUM VERLEGEKOMMANDANTEN

## PIONIERBRÜCKE 2000

**Melk, 20. Mai 2025. Heute fand die Ausbildung zum Verleger der Pionierbrücke 2000 vor einer Prüfungskommission ihren krönenden Abschluss.**

Oberwachtmeister Wilhelm Taufner hat die mehrwöchige Ausbildung mit Erfolg bestanden und ist nunmehr berechtigt, den Bau der hydraulischen Faltfestbrücke eigenverantwortlich zu leiten.

Die Melker Pioniere verfügen über zwei Brückenzüge in der technischen Pionierkompanie. Jeweils zwei Systeme Faltstraße komplettieren die Elemente.

„Dabei handelt es sich um eines der modernsten Systeme zur Überbrückung von mittleren Gewässern und Geländeeinschnitten im Rahmen von militärischen Einsätzen und Hilfeleistungen im Zuge der Katastrophenhilfe. Die hydraulisch gesteuerten Bauvorgänge müssen exakt beherrscht werden“, erklärt der Ausbildungsleiter.



Bild: Bundesheer/ Bacher

**Bild oben:** Zeigt die Prüfungskommission, die Grundwehrdiener der Brückenzüge, den Kommandanten und den neuen Verlegekommandanten. Er ist nunmehr berechtigt, den Bau der Pionierbrücke 2000 eigenverantwortlich zu leiten. Wachtmeister Wilhelm Taufner ist der zehnte geprüfte Verlegekommandant bei den Melker Pionieren.

# STADTGEMEINDE WIESELBURG ALS GASTGEBER

## GRUNDWEHRDIENER LEISTEN TREUEID

**Wieselburg, 25. April 2025. Vor zahlreichen Fest- und Ehrengästen – darunter die Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner – leisteten heute 143 Rekruten und drei Rekrutinnen der Pionierkampfunterstützungskompanie ihren Treueid auf die Republik Österreich.**

Die in Mautern an der Donau stationierten Grundwehrdiener überzeugten trotz anhaltendem Regen die anwesenden Gäste durch diszipliniertes und motiviertes Auftreten.

Die Frau Bundesminister bedankte sich bei den Anzugelobenden und deren Familien. „Sie sind die, die am Ende des Tages für unsere Werte eintreten und nach Ableistung der Angelobung bedingungslos dazu stehen. Dafür bedanke ich mich bei jedem Einzelnen von ihnen,“ so die Ministerin.

Landtagsabgeordneter Anton Erber überbrachte die Grüße der Landeshauptfrau und betonte die Wichtigkeit einer modernen Ausrüstung und die Vorteile einer gelebten Kameradschaft.



**Bilder:** Zeigen vom Festakt zum Treueid der Grundwehrdiener in der Stadtgemeinde Wieselburg. „Sie sind die, die am Ende des Tages für unsere Werte eintreten. Und dafür bedanke ich mich aufrichtig“, so die Bundesministerin bei ihrer Festansprache.



**SCAN ME:**  
Hier finden Sie alle unsere Bilder von der Veranstaltung.

### Save the Date:

Unsere nächste Angelobung findet am **Donnerstag, den 31. Juli 2025** in der Marktgemeinde Lunz am See statt.

Die malerische Gemeinde in der niederösterreichischen Eisenwurzen ist dann Gastgeber für die Vereidigung unseres Einrückungstermines Juli 2025.



Qualitativ hochwertige Messer und Zubehör mit persönlicher Gravur



- |   |               |
|---|---------------|
| 1) BÖKER Szabo miltec [21cm] inkl. Gravur wie abgeb.  | € 40,-        |
| <b>2) BÖKER (Nr.368) Klappmesser grün (etwa 19cm) inkl. Gravur wie abgeb.</b>                 | <b>€ 40.-</b> |
| 3) BÖKER (Nr. 129) schwarz, taktisches Messer [22 cm] inkl. Gravur wie abgeb.                 | € 40.-        |
| <b>4) BÖKER camouflage (Nr. 130) taktisches Messer [22cm] inkl. Gravur wie abgeb.</b>         | <b>€ 40.-</b> |
| 5) HERBERTZ Schnitzmesser classic [20cm] inkl. Gravur wie abgeb.                              | € 35.-        |
| <b>6) BÖKER Magnum (Nr.735) Klappmesser (etwa 20cm) inkl. Gravur, Tasche und Schleifstein</b> | <b>€ 35.-</b> |
| 7) ZIPPO Feuerzeug, eine Seite graviert Wappen PiB3   | € 33.-        |
| <b>beidseitig graviert Wappen PiB3 und Ankerlogo</b>  | <b>€ 40.-</b> |
| 8) FLACHMANN einseitig graviert [ca. 10 mal 10cm]   | € 21.-        |

### Anmerkung:

zu bestellen per Email: [pib3@gmx.at](mailto:pib3@gmx.at) oder persönlich im FGG5 (KdoGeb, 1. Stock rechts),  
Sammelbestellungen willkommen, persönliche Gravurwünsche bitte gesondert anführen!

# BENEFIZ-BIKERTOUR 2025

## VEREIN MELKER PIONIERE LUD ZUR 7. KARITATIVEN MOTORRADAUSFAHRT

**Bereits zum siebten Mal veranstaltete der Verein Melker Pioniere die beliebte Benefiz-Bikertour, die am Samstag, dem 10. Mai 2025 ab 9 Uhr in der Birago-Kaserne in Melk startete. Knapp 300 Motorräder nahmen daran teil.**

Die Bikertour stand ganz im Zeichen des guten Zwecks und lud Motorradbegeisterte ein, an einer einzigartigen Ausfahrt teilzunehmen, um gemeinsam für eine wohlthätige Sache unterwegs zu sein.

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Motorradsegnung, bevor es auf die malerische Strecke durch das südliche Waldviertel ging.

Ein besonderes Highlight der Tour war die Einfahrt in den Prälatenhof des Stiftes Melk. „Ein unvergessliches und einmaliges Erlebnis, das werden wir in Erinnerung behalten“, so der Tenor der Teilnehmer.

Im Anschluss erwartete die Biker ein gemütlicher Ausklang im Stiftskeller, wo für Speis und Trank gesorgt war. Zusätzlich hatten Interessierte die Möglichkeit, eine exklusive Stiftsführung zu genießen. Knapp 180 Teilnehmer nutzten auch diese Möglichkeit.

Der gesamte Reinerlös der Veranstaltung wird in diesem Jahr dem Verein Auro Danubia – Saniob zugutekommen, der sich für die Unterstützung von Waisenkindern in Rumänien einsetzt.

### SCAN ME:

Hier finden Sie alle unsere Bilder von der Veranstaltung.



**Bilder:** Zeigen von der 7. Benefiz-Bikertour im Prälatenhof des Stiftes Melk bzw. in der Birago Kaserne.

**Bild rechts:** Tanja und Nikolaus Wilhalm (Roadcaptain), Abt Georg Wilfinger, Kommandant Oberst Michael Fuchs und Bezirkspolizeikommandant Thomas Heinrichsberger.




**Bild rechts:** Für Teilnehmer, Besucher und auch für die verantwortlichen Organisatoren ein beeindruckendes Szenario. Die Einfahrt von knapp 300 Motorrädern in das Stift Melk.



**Bild rechts unten:** Gleichgesinnte folgten der Einladung zur karitativen Veranstaltung und füllten schon früh morgens die Bestandskaserne. Wir freuen uns auf die Spendenübergabe und berichten in der nächsten Ausgabe darüber.



Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie hier: [saniob-stiftmelk.eu](http://saniob-stiftmelk.eu)

A group of motorcyclists, mostly men, are riding their motorcycles in a courtyard. They are wearing black riding suits, helmets, and bright orange safety vests. The motorcycles are primarily black and red. In the background, there is a large, light-colored building with classical architectural features like arches and columns. The sky is clear and blue. The scene is captured from a low angle, making the motorcycles and riders appear prominent.

**Bild:** Zeigt die Einfahrt der Biker in das Stift Melk. Die knapp 300 Motorräder fanden im Prälatenhof und im Wirtschaftshof Aufstellung. Für die Biker und die Tagesgäste ein gleichermaßen beeindruckendes Erlebnis.

Für die Unterstützung bei der Organisation im Stift Melk bedanken wir uns bei Herrn Stefan Ofenauer und Herrn Gerhard Scheiber.

# D - BRÜCKENBAU IN OBERÖSTERREICH

## PIONIERKAMPFUNTERSTÜTZUNGSKOMPANIE ERRICHTET ERSATZBRÜCKEN

### Unterstützungsleistung

Schlüßlberg ist eine Marktgemeinde in Oberösterreich im Bezirk Grieskirchen im Hausruckviertel. Wirtschaftliche Zentren der Gemeinde sind der Handlungspark an der Grieskirchner Stadtgrenze mit Lebensmittel- und Textilkaufhäusern sowie der Gewerbepark vom Ort Richtung Bad Schallerbach mit diversen Betriebsansiedlungen, beide an der B 137 (Innviertler Straße). Die B 137 quert im Bereich Handlungspark die Trattnach. Diese Trattnachbrücke wird bis zum Herbst dieses Jahres erneuert.

Um den Verkehr während der Bauarbeiten aufrecht zu erhalten, hat die Oberösterreichische Landesregierung gemäß Verwaltungsübereinkommen um den Bau einer Ersatzbrücke ersucht.

### Einsatz der Pioniere

Das Militärkommando Oberösterreich - als territorial verantwortliches Kommando - hat dann die Unterstützungsleistung den Melker Pionieren zugeordnet. Dem folgend rückten in der 23. Kalenderwoche knapp 40 Pioniere der Pionierkampfunterstützungskompanie - verstärkt mit schweren Pioniermaschinen und Bedienpersonal der Pionierbaukompanie - aus, um den Auftrag bestmöglich umzusetzen.

### Herausforderungen

Um dem Verkehrsaufkommen an der stark frequentierten Landesstraße gerecht zu werden, wurde der Bau von zwei, je knapp 30 Meter langen und parallel geführten Systembrücken angeordnet und die einspurige Bauform einstöckig, einwandig verstärkt entschieden. Diese Bauform und die Spannweite der Brücken ergeben demnach eine Brückenklasse I.

**Bilder auf dieser Seite:** Zeigen vom Bau der Ersatzbrücke am Mittwoch, den 4. Juni 2025. Der Bau von Systembrücken zählt zu den Kernkompetenzen der Österreichischen Pioniere.



Bild: Bundesheer/Unterbuchberger



Bild: Bundesheer/Höbarth

Militärisch erlaubt diese Bauform ein 60-Tonnen-Raupenfahrzeug im Alleingang bzw. einen 25-Tonnen-LKW je Spur. Entspricht also einer Military Load Class 70 (MLC70).

### Ablauf und Phasenplanung

Nach eingehender Erkundung und notwendigen Vorabgesprächen mit dem Bedarfsträger werden der Bauplatz und die Landanschlüsse fixiert und erforderliche Entscheidungen bezüglich Unterbringung und Verpflegung getroffen. Danach erfolgt der Antransport des Gerätes und das Einrichten der Baustelle.

Termingerech verlegen danach Pioniere und schwere Maschinen an die Baustelle und beginnen mit dem Vermessen und dem Anlegen der Hilfsstapel für die Rollenkästen.

In diesem Fall haben dann die Pioniere unter dem Kommando von Oberstabswachtmeister Manuel Karl begonnen, die ersten Felder der Systembrücke zu bauen. „Wir haben dazu den durch schwere Pioniermaschinen unterstützten Bau gewählt“, so Karl.



Bild: Bundesheer/Unterbuchberger

## Highlight

Beim Bau dieser Behelfsbrücken war unschwer zu erkennen, dass der Höhepunkt am Mittwoch, den 4. Juni zu schaffen war. Dazu brachten Spezialisten der Pionierbaukompanie den 70-Tonnen-Mobilkran von Liebherr in Stellung und lancierten die beiden - je knapp 30 Tonnen schweren - Ersatzbrücken gefühlvoll und zentimetergenau über den Trattnachbach.

Danach folgte das Absetzen der Brücken auf deren Lager, das Eindecken mit Fahrbahnplatten und die Montage der Spurbegrenzer. Daraus ergibt sich bei den hier beschriebenen Systembrücken eine nutzbare Fahrbahnbreite von 3,60 Meter.

Alle Teile werden dabei miteinander verschraubt. Dadurch sind die Teile sehr starr verbunden, die Konstruktion weist nur wenig Durchhang auf und eignet sich sehr gut für einen längeren Einsatz.

## Kriegsbrücken

Diese werden international in drei Nutzungskategorien unterschieden:

- Gefechtsfeldbrücken
- Unterstützungsbrücken und rückwärtige Brücken.

Die beim Österreichischen Bundesheer verwendeten Systembrücken D und Bailey zählen dabei zur letzteren Kategorie. Die Pionierbrücke 2000 wird als Unterstützungsbrücke geführt.

**Bild rechts:** Zeigt vom Lancieren der beiden Brücken mittels Kran. Bei dieser Möglichkeit spart man den Bau von Ballast bzw. den Einbau von Zwischenunterstützungen.



**Bilder rechts:** Bau und Lancieren der Ersatzbrücken in Oberösterreich. Als Brückenoffizier bewährte sich neuerlich Oberstabswachtmeister Manuel Karl. Ihm obliegen die Planung, der Bau und die Aufsicht.

Als Supervisor steht bei derartigen Einsätzen und Unterstützungsleistungen Vizeleutnant Gerhard Falkensteiner vom **Kommando** der Melker Pioniere zur Seite.



# MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER

Der Einstieg erfolgt  
über die Webseite  
[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)

Informationsmodul Miliz (IMM)

Infos für Milizsoldaten

Neuausrichtung der Miliz

Personal gesucht

Ausbildung und Übungen

Bezüge für Milizsoldaten

Wissenswertes und Medien

Miliz-Gütesiegel

Miliz-Award



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DIE MINISTERIN

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

**MILIZ**

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

## ► Informationsmodul Miliz

Werde ein Teil der Miliz

Wir sind Miliz

Was bedeutet Miliz

Grundwehrdienst, inklusive  
Modell "6+3"

Die Ausbildung zum Miliz-  
unteroffizier

Die Eignungsprüfung

Sicherheitspolizeiliche  
Assistenzeinsätze

FAQs für Milizsoldaten

Miliz Service Center

► Weitere Infos für Milizsoldaten

## ☞ „Neuaus- richtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in  
der HG 2019“

## ☞ Personal gesucht

Es besteht die Möglichkeit, sich  
mittels „Web-Formular“ für eine  
Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder  
präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen "Milizsoldaten"
- Expertenstäbe

- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

## ☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Milizbildungsanzeiger
- Ausbildungsangebot
- Übersicht: Übungen der "Miliz"
- "SITOS SIX" – Fernausbildung Bundesheer
- Zugang zum "Sicheren Militärnetz" [SMN]

## ☞ Bezüge für "Milizsoldaten"

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung  
können berechnet werden!

## Weitere Infos für Milizsoldaten!

### ☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- "Pro Miliz"
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award
- Anrechnung von militärischer Ausbildung im Zivilen

### ☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift "MILIZ info" – mit einer Beitragsübersicht  
über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Milizübungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen
- Relevante Verlautbarungsblätter

### ☞ Kontakte und Anregungen

- Adressen der Ergänzungsabteilungen
- Karriere-Website des HPA
- Miliz Service Center
- Kontaktformular

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“  
Anregungen oder Bemerkungen, die „Miliz“  
betreffend, einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

[bundesheer.at](http://bundesheer.at)



UNSER HEER

Text: Höbarth

# MILIZ-PIONIERKOMPANIE WIEN

## BEORDERTE WAFFENÜBUNG AM TRUPPENÜBUNGSPLATZ ALLENTSTEIG

In den Kalenderwochen 24 und 25 berief das Kommando des Verbandes die Miliz-Pionierkompanie Wien zur diesjährigen Beordneten Waffenübung ein. Die Übung mit den Milizsoldaten fand als Einsatzwaffenübung im Rahmen der Waldviertel 2025 in Kooperation mit der Theresianischen Militärakademie statt.

Im Vorfeld hatte das für die Miliz verantwortliche Personal der Melker Pioniere die notwendigen Versorgungsdienste, das Ausbildungsgerät, sowie die erforderlichen Transportkapazitäten, die Anmeldung der jeweiligen Übungsräume sowie die Schießanlagen sicherzustellen.

### Übungsziele

Nach dem Einrücken in der Liegenschaft Breitensee und der Verlegung in die Urbane Trainingsanlage (UTA) Steinbach folgte der Ausbildungs- bzw. Übungsbetrieb. Dieser beinhaltete schwergewichtsmäßig das Schießen mit den Infanteriewaffen, das Sprengen eines Panzergrabens und den Bau von Schutzdeckungen bzw. Kampfstellungen.



### Dienstaufsicht

Am Dienstag, den 17. Juni besuchte der Milizbeauftragte Generalmajor Erwin Hameseder die übende Truppe. Er nutzte dabei die Gelegenheit sprichwörtlich den Puls der Milizsoldaten zu fühlen und überzeugte sich in Gesprächen von deren Anliegen (Bilder rechts).

„Der Aufbauplan 2032+ sieht eine Gleichschaltung der Milizorganisation in personeller und materieller Hinsicht mit den präsenten Kräften vor. Im Zentrum sind die militärische Landesverteidigung und die Befähigung der Einsatzorganisation zum umfassenden Kampf“, so Hameseder in einem früheren Interview.



Bilder: Bundesheer/ Bacher



## VEREIN MELKER PIONIERE



Aufgrund oftmaliger Anfragen wie Sie den Verein Melker Pioniere unterstützen und damit zur Verbesserung der Redaktionsausstattung beitragen können, bieten wir an dieser Stelle die Kontaktdaten des Vereines. Wir bedanken uns im Voraus.

**Empfänger: Verein Melker Pioniere**  
**IBAN: AT74 3293 9000 0385 4171**  
**Zweck: Spende Redaktion**

Bleiben Sie gesund!



Bild: Bundesheer/ Bacher

# TAG DER OFFENEN TÜR

## HAUSAUFGABEN FÜR AMBITIONIERTE

**Vorweg sei gesagt, dass erst die Mitwirkung aller Kompanien des Verbandes sowie aller in der Birago Kaserne vertretenen Dienststellen, zivilen Ausstellern, weiteren Einsatz- und Blaulichtorganisationen, Kameraden der Deutschen Bundeswehr und des Welser Panzerbataillons 14, dem Heerespersonalamtes sowie Partnern der Melker Pioniere das Event zu dem machen, was es heute ist und in den letzten Jahren war. Eine Erfolgsgeschichte mit breiter Resonanz.**

### **Rückblick**

Der erste Tag der offenen Tür in dieser Form fand 2015 statt. Zuvor luden die Pioniere zum Biragofest. Das war ein mehrtägiges Fest, das viele Jahre lang ein Erfolg war. Aus mehreren Gründen fiel dann die Entscheidung eine Veranstaltung zu machen, die gänzlich anders war und die Infrastruktur des Wasserübungsplatzes nutzt. Dieses Event war dann von Beginn an eine Erfolgsgeschichte. 2020 und 2021 konnte coronabedingt kein *Tag der offenen Tür* stattfinden und im Jahre 2022 starteten wir unter erstmaliger Einbindung des Erweiterungsgebietes voll durch.

### **SCAN ME:**

Hier finden Sie alle unsere Bilder von der Veranstaltung.



Am Samstag, den 24. Mai 2025 luden die Melker Pioniere zum Tag der offenen Tür auf den nahen Wasserübungsplatz und in das Erweiterungsgebiet an der Südspange. Federführend für die jährliche Veranstaltung zeichnet dabei das Kommando.

# FENEN TÜR

**Bild:** So idyllisch und entspannt die Szene auch wirkt, im Hintergrund ging es darum, knapp 2.800 Besucher zu unterhalten, zu informieren und zu versorgen. Die eingesetzten Pioniere sind den Herausforderungen mit Professionalität und Gelassenheit begegnet.



Seither zählen wir – ja wir zählen tatsächlich unsere Besucher manuell – zwischen 2.500 und 3.000 Besucher an diesem einen Tag. Die Gäste werden online – also auf der Webseite und in sozialen Medien – und in Presstexten gebeten, die Parkplätze im Erweiterungsgebiet zu nutzen, um danach bequem auf den Wasserübungsplatz zu shuttle. Das wird gerne angenommen und funktioniert auch von Beginn an.

## **Mitwirkende**

Wie zuvor erwähnt, haben wir sehr früh die Entscheidung getroffen möglichst viele externe Mitwirkende ins Boot zu holen. Die färben zum einen das Gesamtbild bunt und zum anderen ist dabei jedermann ein gerne gesehener Gast. Diese externen Mitstreiter haben auch erkannt, dass das Event für die Darstellung ihrer Organisation eine willkommene Plattform bietet und so entsteht eine Win-win-Situation.

Ob Sammler historischer Militärfahrzeuge, Partner, Modellbau- und Traditionsvereine oder Blaulichtorganisationen. Sie alle haben mittlerweile die Veranstaltung kennengelernt und kommen gerne wieder. Wir sind froh darüber und nehmen die Angebote dankbar an. Zudem bieten wir für Kinder nicht nur Ponyreiten sondern eine Vielzahl an tollen Mitmachangeboten.

# TAG DER OFFENEN TÜR

## HAUSAUFGABEN FÜR AMBITIONIERTE

### Versorgung

Die Agenden der Verpflegungsversorgung übernimmt bei dieser Veranstaltung der Verein Melker Pioniere. Der stützt sich dabei auf Kameraden der Stabskompanie, vorwiegend auf das Personal der Truppenküche. Auch die Bediensteten der Heeresgebäudeaufsicht betreiben zudem einen Stand und Soldaten der Betriebsversorgungsstelle unterstützen mit Kaffee, Eis und Kuchen.

Infrastrukturell verpflegen wir an einem zentralen Punkt am Wasserübungsplatz und im Erweiterungsgebiet. Seit heuer setzen wir auch das vorgegebene Pfandsystem penibel um.



Außerdem finanziert der Verein Melker Pioniere für die Kleinsten ein Gratis eis. Die Kinder erhalten beim Eintritt einen Stempelpass, den sie bei diversen Stationen füllen müssen. Diese Maßnahme kostet Geld, kommt aber sehr gut an.

Die San-Versorgung stellen Kameraden der Truppenärztlichen Station - also mit entsprechender Qualifikation - sicher.

### SCAN ME:

Hier finden Sie alle unsere Bilder von der Veranstaltung.



Dazu stützen wir uns auch auf Mitwirkende des Österreichischen Roten Kreuzes.

Munition - vorwiegend pyrotechnische Mittel - und Betriebsmittel deckt der Versorgungszug der Stabskompanie in gewohnt professioneller Weise.

### Gefechtsvorführung

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg der Veranstaltung trägt dabei die Pionierkampfunterstützungskompanie mit der Gefechtsvorführung. Das moderierte Schauspiel findet jeweils um 11 und um 15 Uhr statt, magnetisiert die Besucher und stellt sich kurzweilig, professionell und unterhaltsam dar.

Dabei versucht der Generalsplan nicht, die Welt zu erobern. Vielmehr zeigen wir einfache, gut abgestimmte und saubere Techniken mit beeindruckender pyrotechnischer Untermauerung. Die Sicherheitsbereiche sind dazu entsprechend abgesperrt, allerdings bleibt die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen - bspw. das Tragen von Gehörschutz - eine Herausforderung.



**Bild oben:** Während der Vorführung säumen tausende Besucher die Absperrzone.

### Panzerpionierbataillon 4 (DBW)

Mit dem im bayrischen Bogen stationierten Panzerpionierbataillon 4 besteht seit Jahren eine besonders produktive Ausbildungs- und Kooperationsvereinbarung. Diese gipfelt jährlich auch in deren Mitwirkung am Tag der offenen Tür. Dazu reisten diesmal neun Pioniere mit deren Kampffahrzeugen an und wirkten so an der Veranstaltung mit.



**Bild oben:** Egal ob bei der Gefechtsvorführung oder bei der statischen Station Kampfmittelabwehr, die Soldaten der Deutschen Bundeswehr beeindruckten durch Professionalität, Engagement und in kameradschaftlicher Verbundenheit.

### Vorbereitung - Tag der Schulen

Den Vortag des Megaevents nutzen wir traditionell dazu, den Tag der Schulen abzuarbeiten. Dazu laden wir auftragsgemäß Schulen aus dem Bundesland ein, um dem Zielpublikum zwischen 12 und 16 Jahren eine breite Information über die Karrieremöglichkeiten beim Heer zu geben. Jährlich besuchen uns so knapp 1.000 Schüler (**Bild unten**).



## Attraktionen im Erweiterungsgebiet

Das 2019 eröffnete Areal an der Südspange dient während der Veranstaltung nicht nur als Parkplatz für Gäste, darin warten zudem eine Reihe an attraktiven Angeboten. Zum einen können die Besucher eine der modernsten Instandsetzungseinrichtungen des Bundesheeres bestaunen und zum anderen finden darin eine Reihe von weiteren Angeboten Platz.

Zum ersten Mal konnten wir heuer den gebrandeten Heißluftballon stationieren (**Bild unten**) und so einen echten Blickfang gestalten und zum Zweiten bot die Infrastruktur Raum für den Flugsimulator, ein Schießkino, den Escape-Room und noch viel mehr.



Das Personal des Instandsetzungszuges sorgte außerdem für Verpflegung, die Präsentation der Infanteriewaffen und ein innovatives Spiel für Kinder.

Im Erweiterungsgebiet zeichnet der Technische Offizier Oberleutnant Julian Sekvard verantwortlich. Er sorgt auch gemeinsam mit dem Personal des Fahr- und Transportmanagements für einen reibungslosen und funktionierenden Shuttleservice.

### Mitmach- Erlebnisstationen

Als besonders beliebte Stationen gelten jene, bei denen die Gäste mitmachen bzw. die Pioniere hautnah erleben können. So gelten dabei Geländefahren, Fahrenfahren, Ponyreiten oder die beaufsichtigte Fahrt mit einer Maschine des Straßenbauzuges als Publikumsmagnete (**Bilder Mitte oben**).



### Fazit

Wir bezeichnen den *Tag der offenen Tür* nicht umsonst als Erfolgsgeschichte. Wir versuchen dabei auch nicht, möglichen Rekordbesucherzahlen hinterher zu jagen, sondern für alle Beteiligten, für die Gäste und Mitwirkenden einen tollen Tag zu bieten. Die selbst geschaffene Plattform die Melker Pioniere als attraktiven Arbeitgeber darzustellen, gelingt ganz gut.



**Bild oben:** Mastermind für Raumordnung, Organisation, Aufbau und Rückbereitung. Offiziersstellvertreter Ernst Schmuck.

**Bilder unten:** Beeindrucken Jahr für Jahr das Publikum bei der Gefechtsvorführung. Kameraden der Pionierkampf- unterstützungskompanie.



# TAG DER OFFENEN TÜR

HAUSAUFGABEN FÜR AMBITIONIERTE

# Auf die Zukunft schauen.



# GEMEINSAM FÜR EIN NIEMALS WIEDER

## JÄHRLICHE GEDENKFEIER 2025

**Am 12. Mai 2025 fand an der KZ-Gedenkstätte Melk die jährliche Gedenkfeier für die etwa 5.000 Opfer des Außenlagers statt.**

Über 400 Teilnehmer\*innen aus dem In- und Ausland waren der Einladung des Vereins Merkwürdig - Zeithistorisches Zentrum Melk und der KZ-Gedenkstätte Mauthausen gefolgt, die auch heuer wieder in enger und freundschaftlicher Kooperation die Veranstaltung ausrichteten. Gemeinsam begrüßten Alexander Hauer, Obmann des Vereins Merkwürdig, und Barbara Glück, Direktorin der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, die zahlreichen Gäste.

Die Musikmittelschule Melk prägte auch heuer wieder das musikalische Rahmenprogramm und verlieh der Veranstaltung mit ihren Beiträgen eine emotionale Tiefe. Zentrales Element der Feier waren die inhaltlichen Beiträge von Schüler\*innen des Stiftsgymnasiums Melk.

### **Geschichte**

Mindestens 4.874 KZ-Häftlinge kamen im Lager und auf der Baustelle ums Leben, mehr als 3.500 der Leichen wurden ab Herbst 1944 im eigens errichteten Krematorium in Melk verbrannt.

Das frühere Krematoriumsgebäude wurde im Jahr 1962 zum öffentlichen Denkmal erklärt und beherbergt seither die KZ-Gedenkstätte Melk. Die aktuelle zeithistorische Überblicksausstellung in den Räumlichkeiten der Gedenkstätte wurde anfangs der 1990er-Jahre von Bertrand Perz und Gottfried Fliedl verwirklicht.



Bild: zvg Zeithistorisches Zentrum (ZHZ) Melk

**Bild oben:** Zeigt von der diesjährigen Gedenkfeier in der Gedenkstätte. An der Feier nahmen neben Innenminister Gerhard Karner auch Angehörige von Überlebenden teil.

Bis 2022 wurde die Gedenkstätte im Auftrag der KZ-Gedenkstätte Mauthausen im Rahmen des Gedenkstättengesetzes vom Zeithistorischen Zentrum Melk betreut, das sich überdies mit regelmäßigen Veranstaltungen um eine kritische Auseinandersetzung mit Themen wie Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus bemüht. Inzwischen obliegt die Betreuung und Pflege der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, die dabei aber weiterhin sehr eng mit dem Verein kooperiert.

## Weitere Jahresprogrammpunkte 2025

Fr, 11.07.2025, 16:00 – 18:00 Uhr - Themenrundgang

### **Der Luftangriff auf das KZ Melk im Juli 1944**

Bahnhof Melk (Bahnsteig 1 an der Südseite beim Park & Ride Parkplatz)

So, 21.09.2025, 10:00 Uhr - Konzert

### **12h-Konzert wider Gewalt und Vergessen**

Stadt Melk und Birago-Kaserne

Sa, 25.10.2025, 14:00 – 16:00 Uhr - Themenrundgang

### **Belastete Orte? Das Melker Kasernenareal und das KZ-Außenlager Melk**

Birago-Kaserne, Objekt 10, Prinzlstraße 22, 3390 Melk

# KARRIERE - JOBS FOR YOU

Das Pionierbataillon 3 ist in den niederösterreichischen Garnisonen Melk und Mautern stationiert. Das Bataillon, bei der Bevölkerung besser bekannt unter dem Namen „Melker Pioniere“, kann auf eine über 110-jährige, traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Der Verband zählt zu einem der kaderstärksten, effizientesten und erfolgreichsten Truppenkörper des Österreichischen Bundesheeres. Die Melker Pioniere stehen der Bevölkerung bei Katastrophen und Unglücksfällen mit vielfältigen Hilfeleistungen zur Seite. Neben Katastropheneinsätzen und Unterstützungsleistungen im Inland liegt beim Pionierbataillon 3 auch die Kompetenz im Feldlagerbau und in der Kampfmittelabwehr. Diese Fähigkeiten wurden unter anderem bei einer Vielzahl von Auslandseinsätzen des Bundesheeres unter Beweis gestellt.

Die Aufgaben des Bataillons sind mannigfaltig und umfassen auch die Ausbildung von Kaderpräsenzsoldaten für Auslandseinsätze, die Teilnahme an Maßnahmen zur Friedenssicherung, den Feldlagerbau, Katastrophen- und humanitäre Hilfe im In- und Ausland sowie die pioniertechnische Unterstützung der Kampftruppen. **Dazu braucht es Personal.**



Du möchtest Dich über Deine Karrierechancen oder über Deine Miliz-Laufbahn informieren?  
**Scan here!**

Du möchtest die Truppenzeitung bequem am Handy oder PC lesen?  
**Scan here!**



Dein Kontakt zur Berufs- oder Jobinformation: Offiziersstellvertreter Martin Gruber  
Telefon: 050201 / 3643170  
Email: martin.gruber@bmlv.gv.at  
Kontakt für unsere Miliz: pib3.miliz@bmlv.gv.at

Bild unten: Bundesheer/Höbarth



**Bild oben:** Zeigt Melker Pioniere beim Räumen einer Sperre während der Übung „Kombatt 256“. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.



**ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER**  
**Pionierbataillon 3**

Prinzlstraße 22  
3390 Melk

Österreichische Post AG  
MZ 08Z037760 M  
3390 Melk

